

Entschließung der Jury:

„Paul Plamper inszeniert ein akustisches Gesellschaftsbild. Wie reagieren verschiedene Gruppen auf einen alltäglichen Konflikt? Das Publikum eines Cafés beobachtet, wie draußen ein Mann eine Frau verprügelt. Was tun? Sich einmischen? Darauf warten, dass es jemand anders macht? Sich heraushalten?

Plamper stellt das moralisch hochbrisante Thema ohne moralische Attitüde dar. Er lässt uns in die Gespräche an den Cafétischen und dadurch in ein Dutzend Lebensgeschichten eintauchen. Bewundernswert, wie er Sprache und Denkweise der verschiedenen Milieus lebendig macht, aus denen sich die jeweilige Art der Rechtfertigung für das eigene Verhalten ergibt. Das hat er dem Leben abgucken. Und hat es nicht ohne Ironie und Komik dargestellt.

Die Gleichzeitigkeit der Gespräche an den verschiedenen Tischen wird kunstvoll in den linearen zeitlichen Ablauf eines Hörspiels gebracht. Plamper schafft akustische Signale, vernetzt die jeweilige Szene mit schon bekannten Gesprächsfetzen vom Nachbartisch. Man erkennt wieder, weiß wo man ist und ist schon mittendrin.

Den großartigen Sprechern kommt Plampers Arbeitsweise zugute, aufgrund von Vorlagen und Stichworten zu improvisieren. Sie gewinnen dadurch einen hohen Grad an Authentizität und Glaubwürdigkeit.

„Ruhe 1“ behandelt ein aktuelles sozialkritisches Thema und ist dabei durchaus gute Unterhaltung. Es ist ein hochartifizielles gebautes Stück, das unmittelbar emotional zugänglich ist. Ein Hörspiel für Experten der Radiokunst und für großes Publikum.“

Liste der Jurymitglieder der 58. Sitzung Hörspielpreis der Kriegsblinden am 2. und 3. März 2009:

Kriegsblinde:

Dieter Renelt
Klaus Bartels
Maximilian Skiba
Rainer Unglaub
Dr. Paul Baumgartner
Hans-Dieter Hain
Hans Zehrer

Fachkritiker:

Dr. Eva-Maria Lenz
Frank Olbert
Dr. Thomas Irmer
Dieter Anschlag
Elmar Krekeler
Dr. Hans-Ulrich Wagner
Diemut Roehter

Filmstiftung NRW:

Anna Dünnebier, Vorsitz
Michael Schmid-Ospach
Gisela Anna Stümpel
Dr. Herrad Schenk
Lidia Kämmerlings

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Filmstiftung NRW, Presseabteilung, Tanja Güß
Tel.: 0211-930500, Fax: 0211-9305085, presse@filmstiftung.de